

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Bärenhäuter**

**Wagner, Siegfried**

**Leipzig, 1898**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-83236](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83236)

Die Nacht brach an; er wachte auf,  
Und heimwärts rannt' er schnell:  
Was er erlegt so stramm und kühn,  
Er vergass es an selbiger Stell'!

HANS

(lächelnd).

Ach! Das ist's! Und Du nahmst es mit?

(Der Teufel nickt zu.)

HANS.

Stehlen ist jetzt recht beliebt!  
Nun denn! Es sei Ihm geschenkt,  
Dass dabei er mein gedenkt!  
Kraftlich mahn' es Ihn daran,  
Dass auch ein Teufel irren kann,  
Und er künftig bass beschaut:  
Wem die Kessel er vertraut!  
Ade! Teufel! Ade! Ade!  
Zu meiner Braut zieh' ich lachend hin.

Hans eilt davon; der Teufel hat das Nachsehen; die kleinen Teufelchen lugen aus den Felsenspalten heraus und winken dem dahineilenden Hans lustig nach.

Ein Zwischenvorhang fällt. Orchesterzwischenpiel.

---

## ZWEITE SCENE.

DER FREMDE. HANS.

Der Vorhang theilt sich schnell; es ist Nacht; ein Wolken-schleier verhüllt die ganze Bühne. Auf die Gestalt des Fremden fällt der Mondstrahl. Hans Kraft will vorbeiwandern, als ihm der Fremde entgentritt.

DER FREMDE.

Wohin eilst Du? sag'?

HANS.

Zur liebsten Maid!

DER FREMDE.

Doch ich weis' Dich eines andern Pfad's:  
Zur Plassenburg lauf'!  
Eil', was Du kannst!  
Rette die Feste!  
Es lauert der Feind.  
Noch eine Stund',  
Und sie ist verloren!  
Poch' an's Thor! weck' die Säumer!  
Treib' die Träumer! rüttel' sie 'raus!  
Dir zu Ruhmesthat  
Verhilft Dir heut' mein Rath!

HANS.

Dünkt mich fast, als kennt ich diesen Mann!  
Die Stimme hörte ich schon!

DER FREMDE.

Der einst zum Spiel Dich verleitet,  
Prüfend, ob Dein Muth erliegt;  
Der die Falle Dir bereitet,  
Und beim Würfeln Dich besiegt:  
Heut', wo Dein Leid zu Ende,  
Acht' auf des Fremden Wort!  
Heut' nimm als Gegensehnde  
Meines Rathes Segenshort!

(das Mondlicht nimmt ab)

Gehorche mir! Eil' zur Wehr!  
Auf Erden siehst Du mich nicht mehr.

(Es ist dunkel.)